

Sehr geehrter Newsletter-Abonent,

- [Editorial](#)
- [Lucas-Nülle stattet VTI Lokern für Blended Learning-Unterricht aus](#)
- [Lucas-Nülle: Im September 2010 erstmals auf der Automechanika](#)
- [Update: Der Drehstromtechnik-Kurs für UniTrain-I](#)
- [Neu: Didaktische Kompaktstation für die Prozessautomatisierung](#)
- [Hervorragend in Position gebracht: Das neue PosiDrive-Modul](#)
- [Lucas-Nülle präsentiert zukunftsweisende Lehr- und Lernsysteme auf turkmenischer UNESCO-Konferenz](#)
- [Wettbewerb in den Vereinigten Arabischen Emiraten: Studierende zeigen Ideen für erneuerbare Energien](#)
- [Noch erfolgreicher mit Erneuerbaren Energien: Lucas-Nülle auf der Didacta Köln](#)

LN Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser, zur Jahreshalbezeit werfen wir einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Didacta-Messe und einen Ausblick auf die Automechanika. Das große Interesse der Standbesucher auf der Didacta hat bestätigt, dass wir insbesondere mit unseren Trainingssystemen rund um die Erneuerbaren Energien den Bedarf der Branche richtig eingeschätzt haben.

Auf der Automechanika im September 2010 setzen wir unseren Ausstellungsschwerpunkt daher erneut auf erneuerbare Energiequellen und Trainingssysteme für alternative Antriebe.

Ein Studenten-Wettbewerb zum Thema „Erneuerbare Energien“ in den Vereinigten Arabischen Emiraten, an dem Vertreter von Lucas-Nülle als Juroren teilnahmen, zeigte, dass das Thema international bedeutsam ist und noch viel Potenzial birgt.

Hohes Entwicklungspotenzial im Bildungsbereich bewies auch Turkmenistan auf einer UNESCO-Konferenz, die hochkarätige Besucher aus Politik und Wirtschaft anzog. Lucas-Nülle sponserte die Veranstaltung und stellte anhand der Trainingssysteme dar, wie moderner Unterricht funktioniert.

Dass unsere Trainingssysteme nachhaltig für positive Veränderungen sorgen, belegt das Beispiel der VTI Lokern, an der nun ein Großteil des Unterrichts aus Blended Learning-Phasen besteht.

Einige Systeme haben wir in den vergangenen Monaten neu- und weiterentwickelt. Die neue Prozessautomatisierungsstation bietet alles für einen erfolgreichen Lernprozess im Bereich der Verfahrenstechnik. Der Servomaschinenprüfstand hat ein nützliches Positionier-Modul erhalten und unseren UniTrain-I-Drehstromgeneratorkurs haben wir mit einem Up-Date auf den neuesten technischen und didaktischen Stand gebracht.

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Christoph Müssener



Lucas-Nülle stattet VTI Lokeren für Blended Learning-Unterricht aus



Das VTI Lokeren, ein renommiertes technisches Institut aus Flandern/Belgien, plante bereits seit einigen Jahren, die Blended Learning-Anteile im Unterricht zu erhöhen. Da die Auszubildenden ihren Beruf ausschließlich schulisch erlernen, war der Praxisbezug der neuen Ausstattung besonders wichtig.

Der Kontakt zwischen Lucas-Nülle und dem VTI Lokeren besteht schon seit Lucas-Nülle dort im Jahr 2003 im Rahmen einer Roadshow durch Flandern und anschließenden Lehrerfortbildungen sein Blended Learning-Konzept vorgestellt hatte. Die Lehrer des VTI Lokeren waren sofort begeistert vom Praxisbezug und den vielen Selbstlernanteilen, die

Trainingssysteme von Lucas-Nülle bieten.

Bis zur Umsetzung des gemeinsamen Projekts verging noch einige Zeit, schließlich stand die Schule vor einer großen Umstellung der Unterrichtsgewohnheiten. Außerdem sollten für die neue didaktische Herangehensweise elektrotechnische und mechatronische Labore in neuen Gebäuden entstehen. Fachberater von Lucas-Nülle brachten sich von Anfang an in den Prozess ein und unterstützten die Schule bei der Konzeption und Realisierung der Labore.

„Mittlerweile trägt der Masterplan, den das VTI Lokeren zusammen mit Lucas-Nülle entwickelt hat und der durch AGION (Agentschap voor Infrastructuur in het Onderwijs) finanziell unterstützt wurde, erste Früchte“, berichtet Herr Lauwereins, Werkstattleiter des Instituts, begeistert.

Neue Labore für neue Unterrichtsplanung



„Wir haben nicht nur die Trainingssysteme geliefert, sondern von vornherein an der Planung teilgenommen. So haben wir sichergestellt, dass die Infrastruktur genau zu den Unterrichtsanforderungen der Schule passte“, berichtet Manfred Masson, Sales Director für die Region.

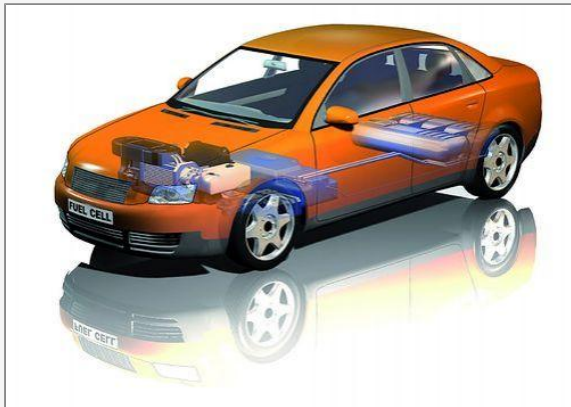
Nachdem der Neubau im vergangenen Jahr errichtet war, zogen auch die neuen Trainingssysteme ein.

Das elektrotechnische Labor besteht vor allem aus UniTrain-I-Kursen, mit denen der gesamte Grundlagenstoff der Elektrotechnik vermittelt werden kann. Rund 70 Prozent der Ausbildung finden seit der Einrichtung im Blended Learning-Verfahren statt.

„Dies stellt eine große Umstellung für die Lehrer dar. Deshalb bereiten wir sie momentan in intensiven Fortbildungsseminaren auf den Einsatz von Blended Learning im Unterricht an unseren Systemen vor“, erklärt Manfred Masson.



Lucas-Nülle: Im September 2010 erstmals auf der Automechanika



Die Automechanika in Frankfurt ist die Leitmesse der Automobilindustrie und damit auch der ideale Treffpunkt für Ausbilder der Branche. In diesem Jahr wird deshalb auch die Lucas-Nülle GmbH vom 14.09.-19.09. auf der Messe vertreten sein, um vor Ort neue Trainingssysteme für den Kfz-Bereich vorzustellen.

Lucas-Nülle entwickelt schon seit vielen Jahren moderne Trainingssysteme für die Kfz-Ausbildung. Seit einiger Zeit setzt das Unternehmen seinen Focus dabei auf alternative Antriebe. Der Bereich Elektromobilität wird daher auf der Messe ein wichtiger Ausstellungsschwerpunkt sein.

„Die Zukunft gehört den Hybriden und Elektrofahrzeugen. Auch das Kfz-Gewerbe und die Berufsschulen denken jetzt dahingehend um und machen sich fit für die Zukunft. Der Anteil der Elektrotechnik und besonders der elektrischen Antriebstechnik wird in der Automobiltechnik und damit auch der Ausbildung stark ansteigen“, prognostiziert Robert Redling, Vertriebsleiter der Lucas-Nülle GmbH.

Lucas-Nülle ist schon lange Marktführer im Bereich der elektrischen Antriebstechnik für die Aus- und Weiterbildung. Dieses Know-how gepaart mit einer starken Entwicklungsabteilung ermöglicht es nun, sehr schnell auf die sich ändernden Bedürfnisse der Kfz-Ausbildung zu reagieren.

Lucas-Nülle präsentiert sich auch auf dem Stand der ZDK

Diesen technisch wie didaktisch hohen Stand der Systeme schätzen führende Aus- und Weiterbildungsinstitutionen der Branche, wie beispielsweise die Technische Akademie des Kraftfahrzeuggewerbes.

„Auf der Automechanika zeigen wir auf unserem Stand aber auch auf dem des ZDKs didaktische Systeme zur Elektromobilität, die für unterschiedliche Lernniveaus gedacht sind und dabei stets Theorie und Praxis verzahnen. Genau das ist für nachhaltige Lernerfolge heute unerlässlich“, erklärt Robert Redling.

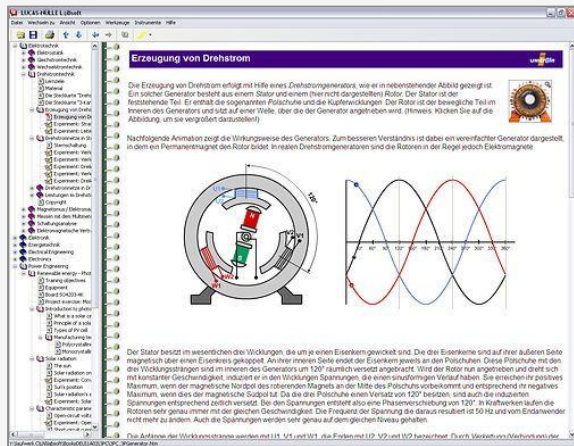
Ein hoher Praxisanteil wird unter anderem durch didaktische 3D-Schnittmodelle gewährleistet, aber auch durch Multimedia-gestützte Systeme sichergestellt, die praktische Anwendungen modellieren und somit für den Auszubildenden leichter verständlich sind.

Lucas-Nülle zeigt auf der Messe Lösungen für das vernetzte Lernen. Besonderen Wert legen die Produktmanger dabei auf die Einsetzbarkeit der Lehrsysteme in Überbetrieblichen Lehrgängen und in Prüfungen.

Produktmanager Siegfried Schulz dazu: „Wichtig für die moderne Kfz-Ausbildung ist, dass wir mit den Lehrsystemen, die alle aus Original-Komponenten bestehen oder diese exakt nachbilden, Projekte durchführen können“.



Update: Der Drehstromtechnik-Kurs für UniTrain-I

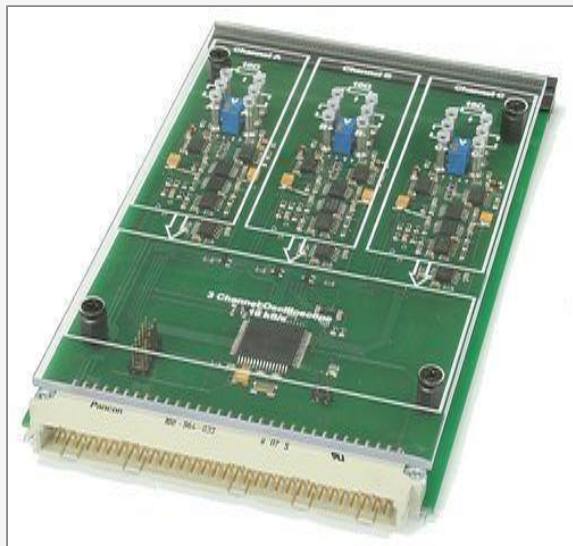


Der Kurs ist ein Klassiker der UniTrain-I-Reihe und aus dem elektrotechnischen Unterricht nicht mehr wegzudenken. Mit dem aktuellen Update erhält er zusätzliche Funktionen und eine moderne Begleitsoftware.

„Wir überarbeiten und ergänzen unsere Kurse stetig. Jetzt war dieser Kurs an der Reihe und ist nun wieder optimal auf die didaktischen und inhaltlichen Anforderungen modernen Unterrichts zugeschnitten“, erklärt Jörg Sprengel, Produktmanager der UniTrain-I-Reihe, den Grund für die Überarbeitung.

Mit dem Update des Drehstromtechnik-Kurses sind eine weitere Experimentierkarte und eine komplett

neue Lernsoftware hinzugekommen.



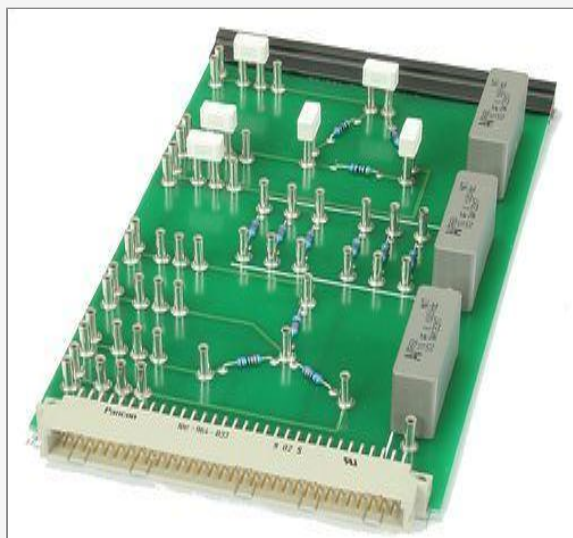
Die neue LabSoft-Lernsoftware bietet den Auszubildenden alle Extras, die UniTrain-I auszeichnen; anschauliche Animationen helfen, den Stoff zu verinnerlichen, Messwerte können sofort auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Mit einem praktischen Questionnaire am Ende der Kapitel, können die Auszubildenden ihren Lernfortschritt selbst überprüfen. Die Auswertung der Antworten erfolgt, wie bei den Messergebnissen, automatisch. Gleiches gilt auch für die Ausbilder, die sich mithilfe des Classroom Managers innerhalb weniger Sekunden einen Gesamtüberblick über den Lernstand der Klasse aber auch einzelner Schüler verschaffen können. Die Auswertung erfolgt mit einem Klick und wird übersichtlich ausgegeben.

Dreikanalige Messungen parallel möglich

Neu im Kurs ist auch eine zusätzliche

Experimentierkarte mit Messeingängen für das neue virtuelle Instrument 3-Kanal-Oszilloskop, das die zeitgleiche Messung aller drei Phasen des Drehstromsystems ermöglicht.

„Dieses ist eines der Highlights des neuen Kurses. Denn die synchrone Messung der drei Phasen eines Drehstromsystems erleichtert es den Auszubildenden, den prinzipiellen Aufbau eines Drehstromsystems zu verstehen“, unterstreicht Jörg Sprengel.



Damit auch Ausbildungsinstitutionen, die schon lange mit dem Drehstromtechnikkurs arbeiten, in den Genuss der neuen Software und Experimentierkarte kommen, gibt es eine spezielle Update-Version, die einzig aus den neuen Komponenten besteht.

„Einfaches und kostengünstiges Aufrüsten ist damit problemlos möglich. Die anderen Bestandteile des Kurses sind mit dem Update-Paket kompatibel“, versichert Jörg Sprengel.



Neu: Didaktische Kompaktstation für die Prozessautomatisierung



Um die richtige Rezeptur für Limonade und andere Mischungen zusammenzustellen, arbeitet die Nahrungsmittelindustrie genauso wie die chemische Industrie mit automatisierten Anlagen. Die neue Kompaktstation von Lucas-Nülle bringt Auszubildenden und Studierenden den gesamten Ablauf und alle dabei wichtigen Mess-, Steuer- und Regel-Operationen nahe.

Die Lernenden machen sich mit den vier wichtigen Regelkreisen Druck, Temperatur, Volumen und Durchfluss vertraut und begreifen die Zusammenhänge zügig dank anschaulicher Darstellung. Da die gesamte Station ausschließlich aus Industriekomponenten besteht, gelingt der Sprung vom Unterrichtsexperiment in die praktische Anwendung im Betrieb besonders leicht. Die didaktische Anlage bietet jedoch im Vergleich zu industriellen Systemen den großen Vorteil, dass alle Messgrößen optisch sichtbar sind und damit Druckanstiege, Volumen und Durchflussmenge praktisch erfahrbar werden.

„Das ist der didaktische Clou der Station. Für Lerner wird so viel schneller und nachhaltiger begreifbar, wie sensibel eine solche Anlage auf die Regelung reagiert. Beispielsweise zeigt eine kleine Kugel

durch ihr Verhalten ganz deutlich an, wie sich der Durchfluss verändert. Die Lernenden verstehen intuitiv, was das bedeutet“, erklärt Jörg Ludwig.



Anhand dieser ablesbaren Daten können die Auszubildenden selbst eine grafische Kennlinie erstellen. Die mitgelieferte Software setzt die optisch erfahrbaren Abläufe ebenfalls in eine Kennlinie um, wie sie auch im industriellen Einsatz ausgegeben wird. Auf diese Weise verinnerlichen die Auszubildenden ganz einfach typische Verläufe und ihre Bedeutung für den Ablauf.

Variable Steuerung: Mit UniTrain-I oder Operator-Panel

Um die Anlage zu steuern, können je nach didaktischem Ansatz und Wissensstand der Lerner, entweder eine industrielle Steuerung mit Operator-Panel oder ein UniTrain-I genutzt werden. Bei der Bedienung über UniTrain-I steht die Untersuchung der Anlage im Vordergrund. Die Auszubildenden finden so Antworten auf Fragen wie

„wie lange dauert es, bis der Behälter eine bestimmte Temperatur erreicht hat?“ oder „wie stark steigt der Druck bei einer bestimmten Füllmenge an?“. Bei der Steuerung über das Operator-Panel geht es hingegen vorrangig darum, die Anlage exakt zu programmieren und bestimmte Einstellungen richtig vorzunehmen.

Bis zu drei Auszubildende können an einer Station bequem im Team arbeiten. Durch Sicherheitsvorkehrungen, die einen zu hohen Druck oder extreme Temperaturen verhindern, ist selbstständiges Lernen gefahrlos möglich.

Sollen weitere verfahrenstechnische Abläufe dargestellt werden, können Ausbilder die Station im Handumdrehen an andere Anlagen anschließen. So bietet Lucas-Nülle auch eine passende Mischstation, eine Abfüllstation und eine Verschleißanlage an, mit denen zusammen der gesamte Prozess - von der Rezeptur über die Vermischung und Behälterfüllung - im Unterricht nachgestellt wird. Alle Stationen sind in die IMS®-Reihe (Industrial Mechatronic System) von Lucas-Nülle integrierbar, so dass umfangreiche Projektarbeiten möglich sind.



Hervorragend in Position gebracht: Das neue PosiDrive-Modul



Der bewährte Servomaschinenprüfstand von Lucas-Nülle erhält Verstärkung und rückt mit dem neuen PosiDrive-Modul in eine günstige Position für neue Experimente. Denn mit dem neuen Modul ist nun auch exaktes Positionieren möglich.

Häufig müssen Güter innerhalb eines automatisierten Fertigungsprozesses genau positioniert werden. Lucas-Nülle hat deshalb eine praktische Erweiterung für den bewährten Servomaschinenprüfstand entwickelt, mit dem Positioniervorgänge demonstriert und trainiert werden können.

„Die dafür nötige Linearachse ist denkbar einfach anzuschließen, so dass dieses Modul sich ergänzend zum vorhandenen System einsetzen lässt“, erklärt Ralf Linnertz, Produktmanager für den Bereich Antriebstechnik.

Komplexität reduziert, Sicherheit erweitert

Eine dazugehörige Software mit selbsterklärender Oberfläche erlaubt es schon Auszubildenden, den Regler zu parametrieren und Drehmomente sicher abzulesen.

„In industriellen Anwendungen stellen sich Prozesse sehr komplex dar, so dass er in der begrenzten Ausbildungszeit nur schwer vermittelbar ist. Wir schaffen mit unserem neuen Modul eine Möglichkeit, die Vorgänge des Positionierens einfach zu vermitteln. Alle wichtigen Parameter des Positionierreglers lassen sich intuitiv verändern und ausprobieren“, berichtet Ralf Linnertz über den Entwicklungsansatz des neuen Moduls.

Eine besondere Konstruktion von Schlitten und Förderband verhindert, dass die Anlage bei Fehlbedienung beschädigt oder sogar zerstört wird, wie dies bei originalen, industriellen Zahnriemenachsen der Fall wäre.

„Durch diese didaktische Sicherheitsvorkehrung ist das Modul auch für Auszubildende nutzbar. Dass der Riemen durch fehlerhafte Bedienung Schaden nimmt, ist praktisch ausgeschlossen. Das war uns sehr wichtig, denn nur in einem sicheren Rahmen wird nachhaltiges Lernen möglich“, erklärt Ralf Linnertz.

Auszubildende die sich die Grundlagen an diesem System erarbeitet haben, können auf ein industrielles Positioniersystem umsteigen und mit industrieller Software parametrieren.

Lucas-Nülle präsentiert zukunftsweisende Lehr- und Lernsysteme auf turkmenischer UNESCO-Konferenz



Turkmenistan ist ein junges Land. Rund 35 Prozent der Einwohner sind 14 Jahre alt oder jünger. Der Bedarf an guten Ausbildungsprogrammen ist dementsprechend groß. Die UNESCO hat deshalb eine Konferenz initiiert, auf der dieses Thema im Mittelpunkt stand.

Das „Meeting of international education experts“ wurde gemeinsam von der UNESCO und der turkmenischen Regierung organisiert. Die Lucas-Nülle GmbH sponserte die zukunftsweisende Veranstaltung und präsentierte vor Ort die neuesten Entwicklungen in der technischen Aus- und

Weiterbildung. Die rund 50 Fachbesucher, darunter viele Lehrer und Berufsausbilder, waren gekommen, um neben neuen Technologien vor allem moderne Ausbildungsmöglichkeiten in Turkmenistan zu diskutieren. Neben den Fachbesuchern zeigten sich auch einige hochrangige Politiker an diesem wichtigen Thema interessiert. So war auch der Vizepremierminister Saparlijev zu gegen.

Besonders beeindruckt zeigten sich sowohl die Bildungspraktiker als auch die Experten aus der Politik von den hervorragend auf lokale Bedürfnisse angepassten Trainingssystemen der Lucas-Nülle GmbH. Denn schon für einige andere Projekte in der Region hatte das Unternehmen die Software und zugehörige Handbücher ins Russische und mehrere zentralasiatische Sprachen übersetzt, so dass der Unterricht an den Systemen durch Sprachbarrieren nicht unnötig erschwert wird. Vor allem das multimediale Konzept des präsentierten UniTrain-I-Lehrsystems konnte die anwesenden turkmenischen und internationalen Experten begeistern.

Beeindruckende Expertise

„Die zahlreichen Projekte, in die wir in Turkmenistan involviert sind, zeigen bereits, dass sich dieses Engagement auch hier für die Bildungsinstitutionen auszahlt. Ausbilder und Schüler können dem Stoff selbstverständlich sehr viel besser folgen, wenn er in ihrer Muttersprache aufbereitet ist“, berichtet Vladimir Kosin, Area Sales Manager für die Region, über seine Erfahrungen, „durch diesen besonderen Service und unsere damit belegte Expertise haben sich auf der Konferenz interessante Kontakte ergeben.“

Vertreter der UNESCO und des Bildungsministeriums schätzten die Teilnahme von Lucas-Nülle sehr und bedankten sich im Nachgang für den fachlichen Austausch. Auch an den kommenden Konferenzen in Turkmenistan wird die Lucas-Nülle GmbH mitwirken, indem sie ihre Fachkompetenz zur Verfügung stellt.

Wettbewerb in den Vereinigten Arabischen Emiraten: Studierende zeigen Ideen für erneuerbare Energien



Obwohl die Ölvorkommen in den Arabischen Emiraten groß sind, ist die Nutzung Erneuerbarer Energien dort ein wichtiges Thema. Einmal mehr bewies das ein internationaler Studierendenwettbewerb, bei dem die Firma Lucas-Nülle Middle East als Juror auftrat.

Am 1. Mai 2010 fand der ESREC (1st Engineering Students Renewable Energy Competition 2010) an der UAE University in Al Ain statt. Studentengruppen aus zahlreichen arabischen Ländern präsentierten ihre Projekte rund um das Thema Erneuerbare Energien von Solartechnik über Windkraft und Brennstoffzellen bis zur Wasserkraft.

Um die Projekte fair beurteilen zu können, hatte die Universität wissenschaftliche Experten verschiedener Institute aus mehreren Ländern als Juroren eingeladen, unter anderem vom MASDAR Institute of Science and Technology, und Christian Staab-Schmidt, Geschäftsführer der Firma Lucas-Nülle Middle East. Lucas-Nülle wurde damit als einziger Vertreter aus der Wirtschaft in die Jury aufgenommen, was vor allem auf die hohe Kompetenz des Unternehmens im Bereich der Trainingssysteme für Erneuerbare Energien zurückzuführen ist. Am Rande der Veranstaltung präsentierte Lucas-Nülle Middle East einige Trainingssysteme aus den Bereichen Brennstoffzelle, Solarenergie und Windkrafttechnik.

Spannende Ideen und pfiffige Umsetzungen



Die Aufgabe der Jury war es, einerseits den Innovationsgrad der Ideen einzuschätzen und andererseits deren praktische Umsetzung zu bewerten. Die Studenten-Teams stellten ihre Projekte im luftigen Neubau der Universität vor, so dass sich alle Juroren einen guten Eindruck von den Leistungen verschaffen konnten. Diese ermittelten innerhalb von drei Bewertungsrunden die Sieger.

„Es war uns ein großes Vergnügen, auf diese Weise an der Veranstaltung mitzuwirken“, erklärt Christian Staab-Schmidt, Geschäftsführer der Lucas-Nülle Middle East in Dubai, „die vorgestellten Projekte haben gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit Erneuerbaren Energien wertvolle, zukunftssträchtige Entwicklungen hervorbringen kann.“

Die Siegerprojekte: Alltagstauglich und hochinnovativ

Obwohl am Ende nur drei Teams ihre verdienten Siegerpokale entgegennahmen, war doch anzuerkennen, dass alle 30 teilnehmenden Studentengruppen ihr Bestes gegeben hatten und dabei eine beachtliche Bandbreite neuer Nutzungsmöglichkeiten entworfen hatten.

Darunter waren so ausgeklügelte Ideen wie eine neuartige Windkraftanlage, (1. Platz), als auch so alltagstaugliche Konstruktionen wie ein

Reinigungssystem für Solarpanel (2. Platz). Den dritten Platz erzielte eine solarbetriebene Klimaanlage für Kraftfahrzeuge.

„Die Ideen der Studierenden waren wirklich sehr pfiffig und auch die Diskussionen während der Präsentation machten deutlich, dass hier äußerst interessierte junge Leute teilnahmen, die das

Thema Erneuerbare Energien sehr ernst nehmen", freute sich Christian Staab-Schmidt. Lachend ergänzt er „Und daran, dass der dritte Platz an eine Gruppe von drei Studentinnen ging, kann man sehen, dass gerade im arabischen Raum Ingenieurwissenschaften beileibe keine reine Männerdomäne sind".

LN Noch erfolgreicher mit Erneuerbaren Energien: Lucas-Nülle auf der Didacta Köln



Über 100.000 Besucher informierten sich 2010 auf der Didacta, Europas größter Bildungsmesse, über aktuelle Themen, neue Trends und Produkte. Noch mehr als in den Vorjahren taten dies am Stand der Lucas-Nülle GmbH, der zahlreiche Neuigkeiten bot. Auch über eine zukunftsweisende Weiterbildung konnten sich die Besucher dort beraten lassen.

Auf dem 180 m² großen Messestand in Halle 10, auf der auch Lehrmittel der Schwesterfirma Phywe ausgestellt waren, verweilten viele Fachbesucher nicht nur, um die Gelegenheit zu nutzen, sich die neuen Trainingssysteme anzuschauen, sondern

diese auch gleich vor Ort zu testen und sich hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten im Unterricht beraten zu lassen.

„Das starke Interesse der Besucher an ausführlichen Informationen hat uns sehr gefreut. Unsere Kontakte konnten wir im Vergleich zum vergangenen Jahr nochmals deutlich intensivieren", berichtet Robert Redling, Vertriebsleiter der Lucas-Nülle GmbH.

Einen Schwerpunkt der interaktiven Präsentation stellte der Bereich der Erneuerbaren Energien dar. So zeigte Lucas-Nülle innovative Trainingssysteme für die Windkrafttechnik, Brennstoffzellentechnik und die Solar-Energie. Dieser wurde von den Besuchern besonders begeistert aufgenommen.

Neue Weiterbildung zum Solarteur



Auf dem Stand von Lucas-Nülle beriet das bfe Oldenburg passend zum Thema über ihr neues Weiterbildungsangebot zum Solarteur, ein technischer Lehrgang, der mit Trainingssystemen von Lucas-Nülle auf die Installation, Inbetriebnahme und Wartung solartechnischer Anlagen vorbereitet. Dieser existiert seit Anfang des Jahres und wird bereits stark nachgefragt.

„Das Thema Erneuerbare Energien rückt in den technischen Aus- und Weiterbildungsgängen immer stärker in den Mittelpunkt, das haben unsere Gespräche auf der Messe noch einmal gezeigt.

Deshalb werden wir auch in den kommenden Jahren unsere Produktpalette in diesem Bereich ausweiten", erklärt Robert Redling.

Auch in anderen technischen Fachbereichen spielt die Nutzung regenerativer und umweltschonender Technik eine immer zentralere Rolle, so dass die Trainingssysteme für Elektro- und Hybridfahrzeuge aus dem Bereich der Kfz-Technik ebenfalls auf großes Interesse stießen.

„Wir haben den Trend richtig eingeschätzt und freuen uns über den Boom der grünen Technik. Denn Nachhaltigkeit ist eines unserer Unternehmensleitbilder", so Robert Redling.

Lucas-Nülle Lehr- und Meßgeräte GmbH , Siemensstraße 2, D-50170 Kerpen-Sindorf